Angel of the Wicked

Crossover von Angel Sanctuary und OnePiece

Von mangacrack

Kapitel 8: Begegnungen

Kid knurrte sauer. Zwei Dinge konnte er auf den Tod nicht ausstehen. Erstens die Stabilität des Shichibukai. Egal wie viel Schrott er einsammelte und dem Riesen um die Ohren schlug, der gewaltige Panda-Mann schien überhaupt nicht einmal Notiz davon zu nehmen! Die zweite Sache, die ihm mächtig gegen den Strich ging, war der selbsternannte ‚Chirurg des Todes‘. Law hatte sich einfach in seinen Kampf eingemischt.

Aber zurzeit war der Shichibukai das größere Problem. Kid könnte sich später noch mit dem unausstehlichen Kapitän der Heart-Piraten auseinandersetzen.

Der rothaarige Pirat verzog sein Gesicht wieder und wich einem weiteren, hochexplosiven Laser aus, duckte sich unter dem fliegenden Schutt durch und schlug mit voller Kraft und einer Schrottgepanzerten Faust nach dem Shichibukai. Kuma zuckte nicht viel, er trat nur einen einzigen Schritt zurück und schwankte leicht. Sofort danach griff er Kid wieder an, woraufhin dieser locker wieder entkam. Im selben Moment sprang Killer auf und schlug mit seinen Sicheln nach dem Riesen. Sie prallten von der Schulter des Mannes ab.

„Scheisse!“ brüllte Kid wütend als sein erster Maat dem nächsten Laser entkam, „Wieso zur Hölle ist dieser Kerl so robust?!“

„Zerbrich dir lieber später den Kopf darüber, Mister Eustass“ rief Law zu ihm herüber,

„Machen wir ihn doch erst einmal fertig, dann kann ich ihn obduzieren und dir genauere Auskunft erteilen.“

„Wenn dann noch was von ihm übrig ist.“

-oo0oo-

Michael rannte durch die Groves. Verdammt! Wo war noch mal die verdammte Grove 1?! Dann hörte er laute Schritte auf sich zukommen und wirbelte herum, mit einer Hand an seinem Schwert und... erstarrte.

Vor ihm stand ein ganzes Bataillon von Soldaten, und sie hatten alle ihre Waffen gezogen. Aber sie waren nicht der Grund für Michaels plötzliche Erstarrung. Es war etwas – oder besser gesagt – *jemand* anderes.

„Das... das ist unmöglich!“ keuchte er.

„Habe ich dich etwa erschreckt, Michael?“

„Du... du bist tot, Sevothtarte!“

Die weiß gekleidete Frau lächelte den kleinen Rotschopf kalt an. „Die Gerüchte über meinen Tod sind stark übertrieben.“

Michael hatte sich inzwischen wieder gefangen und deutete die Spitze seines Schwertes auf sie.

„Wie kannst du immer noch am Leben sein, Sevi?“ zischte er.

„Glück, nehme ich doch mal an“ sagte die Frau schulterzuckend, „Die Marine hat mich gefunden und wieder zusammen geflickt. Jetzt bin ich einer der Admiräle.“

Michael funkelte sie wütend an. „Admiral oder nicht. Wenn du mir im Weg stehst, werde ich dich töten!“

„Solch starke Worte... Wenn du immer noch in der Armee wärst, würde ich sogar geneigt sein, dir zu glauben, Michael. Aber du hast ihnen den Rücken zugewandt und bist ein Pirat geworden...“ Sie spuckte das letzte Wort wie Gift und zischte: „Ein gesetzloser Verbrecher, nicht mehr.“

„Wenigstens habe ich mehr Freiheiten, Sevi!“

Sie hob eine perfekte Augenbraue. „Deswegen bist du also hier? Freiheit?“

„Ohne irgendwas zu tun wurde mir langweilig.“

„Und deswegen wurdest du ein Pirat?“

„Ist wesentlich besser als mein alter Job.“

„Du hast einen Befehlshaber gegen einen anderen eingetauscht und nennst das Freiheit?! Bring mich nicht zum Lachen.“

Michael knurrte: „Es ist mehr Freiheit als ich jemals zuvor hatte!“

„So ist das also...“ schnaufte der Admiral, „Dann ist wohl alles gesagt, wie? NEHMT IHN FEST!“

Michael hielt sein Schwert fester als die Soldaten auf ihn zu rannten. Doch eine Explosion in der Nähe ließ ihn aufmerksam werden, trotzdem konnte er locker einen großen Marinesoldaten niederstrecken der sich auf ihn werfen wollte.

„Ich habe keine Zeit um mit dir zu spielen, Sevi. Ich muss meinen... Nakama helfen.“

Damit erschuf er einen Feuersturm um sich herum.

„FALLT ZURÜCK!“ rief Sevothtarte, damit ihre Männer nicht von den Flammen in Asche verwandelt werden würden. Eine mächtige Feuersäule erstreckte sich hoch hinaus und verbrannte alles im Umkreis. Erstaunlicherweise schafften die meisten Soldaten es, mit nur geringen Verbrennungen zu entkommen.

„Admiral!“ rief einer ihrer Männer, „Eustass Michael ist uns entkommen!“

„Natürlich hat er das!“ bellte Sevothtarte, was den Soldaten merklich kleiner werden ließ,

„Das war schließlich eine Ablenkung!“

„Sollen wir die Verfolgung aufnehmen?“

Sevothtarte sah am Grunde des Feuerkraters eine rote Feder zu Asche verbrennen. Dann befahl sie: „Nein. Wir haben später auch noch eine Chance. Seht zu, dass ihr die Strohhüte schnappt!“

-oo0oo-

Schnaufend sah Kid auf den jetzt – offensichtlich – toten Kuma. Law hatte – sehr zu seinem Missfallen – ihm das Leben wieder einmal gerettet.

„Wieso hast du dich eingemischt?!“

„Du hast deine Fähigkeiten maßlos überschätzt, Mister Eustass“ erklärte ihm Law lässig.

Kid verengte seine Augen und sein Zorn stieg: „Was?!“

„Dachtest du wirklich, dass sei einer der Sieben Samurai gewesen?“

„Was soll denn das heißen?“

Die Erde erzitterte und eine riesige Staubwolke stieg auf als etwas Gewaltiges von ihnen erschien. Law seufzte und sagte: „Das heißt genau das.“

„WAS?!“ schrie Kid entsetzt, „NOCH EINER VON DER SORTE?!“

„Ich habe davon gehört“ sagte Law nüchtern als sich der zweite Kuma zu ihnen umdrehte. Hinter ihnen schrieten ihre Mannschaften in Panik aus, da keiner von ihnen in der Lage war sich mit noch einem von der Sorte anzulegen. Und außerdem nährten sich ziemlich viele Marinesoldaten verdammt schnell.

„KÄPT'N!“ schrieten beide Banden, „WIR MÜSSEN ABHAUEN!“

„Dazu müssen wir nur leider irgendwie an dem Typ vorbei...“ brüllte Kid, „VERDAMMT!“

„Irgendwelche Asse im Ärmel, Mister Eustass?“

Dann hörten sie alle eine andere Stimme: „HAUT SOFORT AB!“

Kumas Arm wurde plötzlich von einem glühendem Schnitt getroffen und... sauber abgetrennt! Kid und Law sahen verwirrt die Unmengen von Kabeln und Drähten bevor sie hoch sahen. Michael war aus dem Nichts aufgetaucht.

Die Klinge seines Schwertes brannte.

„Ich kümmerge mich um den Typ!“ rief der kleine Rotschopf, „Ihr übernehmt die Soldaten!“

„Mika?“ rief Kid verwirrt, „Wie zur Hölle...?!“

„Erklär ich später!“ erwiderte Michael und sprang hinunter, „Jetzt nehmt mal ein wenig Abstand, sonst werdet ihr von meinen Flammen verbrannt werden!“

„Flammen?!“

Aber sobald dieses Wort seine Lippen verlassen hatte, erzeugte Michael eine weitere Feuerwalze um sich. Und wie auch schon zuvor griff er damit Kuma an und verwandelte ihn beeindruckend und schnell in einen Haufen Asche und geschmolzenen Stahl.

„So, das wäre erledigt“ brummte der Kleine und lief schnell zu den sehr verwirrten Piratenkapitänen hinüber. „Der Weg ist jetzt frei!“

„Was... was zur Hölle war das?!“ fragte Kid entsetzt, „Hast du neuerdings irgendwelche Teufelskräfte, von denen ich nicht weiß?“

„Nein... keine Teufelkräfte...“ entgegnete Michael langsam, „Eigentlich ist es das krasse Gegenteil...“

„Sehr schön!“ rief Killer und rannte zu ihnen, „Wir reden später darüber. Jetzt heißt es rennen!“

Law grinste als alle rannten: „Du hast da einen sehr interessanten Bruder, Mister Eustass. Hättest du was dagegen, wenn ich ihn obduziere?“

Kid warf ihm einen bösen Blick zu. „Ja, dagegen habe ich allerdings etwas!“

-oo0oo-

Etwa eine Stunde später erreichte das Schiff der Kidpiraten die offene See. Hinter ihnen trieben mehrere brennende Wracks, freundlicherweise von Michael zerstört.

Gerade zerstörte der Rotschopf ein weiteres Kriegsschiff, indem er einen Feuerball direkt ins Munitionsdepot schickte. Nachdem das Schiff sehr ansehnlich in die Luft flog, war es Zeit für eine kleine Befragung.

„Okay, was zur Hölle war das?“ fragte Kid seinen ‚kleinen Bruder‘.

„Oh, du meinst das hier?“ fragte der Kleine und erschuf eine tanzende Flammenkugel auf seiner bloßen Hand. „Magst du’s?“

„Aber so was von!“

Killer fuhr fort: „Aber woher hast du diese Fähigkeiten, und wieso hast du sie bisher nicht eingesetzt?“

Michael zuckte mit seinen Schultern. „Hatte bis jetzt noch keinen Grund das zu nutzen. Wenn jeder wüsste, zu was ich wirklich fähig bin, würde ja keiner mehr mit mir kämpfen wollen, und wo bliebe dann mein Spaß, he?“

„Hmm... ist ein vernünftiger Grund...“

„Das erklärt aber nicht, wieso du überhaupt Feuer kontrollieren kannst!“

„...Wie kann unser Zombie-Doc Feuer speien? Ist so ziemlich das gleiche“ Michael kämmte durch sein feuerrotes Haar und fügte an: „Ich wurde bereits damit geboren. Aber das erkläre ich später noch detailliert. Merkt euch einfach bis dahin, dass es das krasse Gegenteil zu ‚Teufelskräften‘ ist.“

Kid legte seinen Kopf schief und brach dann in ein breites Grinsen aus. „Siehst du Killer? Ich habe dir gesagt der Junge hat Talent!“

Killer seufzte. „Okay. Du hattest Recht. Wenigstens Einmal.“

„Was machen wir jetzt?“ fragte Wire.

„Wir halten unsere Köpfe unten bis sich die Situation beruhigt hat“ sagte Killer dann,

„Dann kehren wir zurück, lassen unser Schiff ummanteln und brechen in die Neue Welt auf. Bis dahin...“ Sein maskierter Blick schweifte über den Horizont. „Bis dahin ankern wir vor einer unbewohnten Insel bis die Marine wieder etwas runtergekommen ist. Wäre schlecht wenn jetzt zu allem Überfluss auch noch ein Admiral auftaucht...“

„Ich bin in einen rein gerannt“ bemerkte Michael knurrend, „Sevohtarte.“

„Die ‚Weiße Gerechtigkeit‘?!“

„Die ist doch ein absoluter No-Go für jeglichen Piraten! Wie bist du entkommen?“

„Habe eine Explosion erzeugt und sie von mir abgelenkt“ meinte Michael trocken, „Ich hätte gegen sie kämpfen können, aber eure Ärsche zu retten war mir doch wichtiger.“

„Ich will dich nicht beleidigen oder irgendwas“ sagte Heat, „Aber die Weiße Gerechtigkeit ist unglaublich stark. Sie soll sogar in der Lage sein, einen Logia-Nutzer zu besiegen.“

„Ich weiß“ knurrte Michael und wandte sich ab, „Genau wie ich wurde sie mit diesen Fähigkeiten geboren. Ihre sind allerdings nicht ganz so... *auffällig*... wie meine. Oh. Und diese Kräfte unterscheiden sich doch grundlegend von Logias. Ich kann Feuer *kontrollieren* und würde niemals von diesem berührt werden – aber ich kann *nicht* zu Feuer *werden*.“

„Sie... sie wurde auch damit geboren?“ fragte Killer ungläubig, „Was soll das heißen?“

„Erklär ich später“ murrte Michael, „Ich geh ins Bett, bin müde.“ Damit verschwand er unter Deck. Killer machte sich eine Mentale Bemerkung, dass er das herausfinden würde.